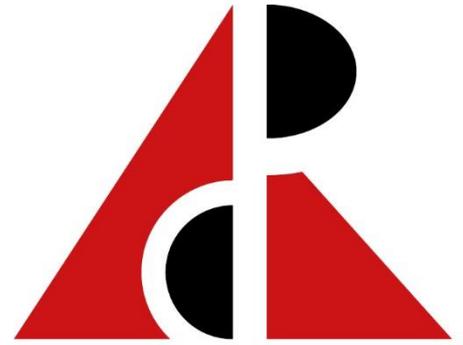
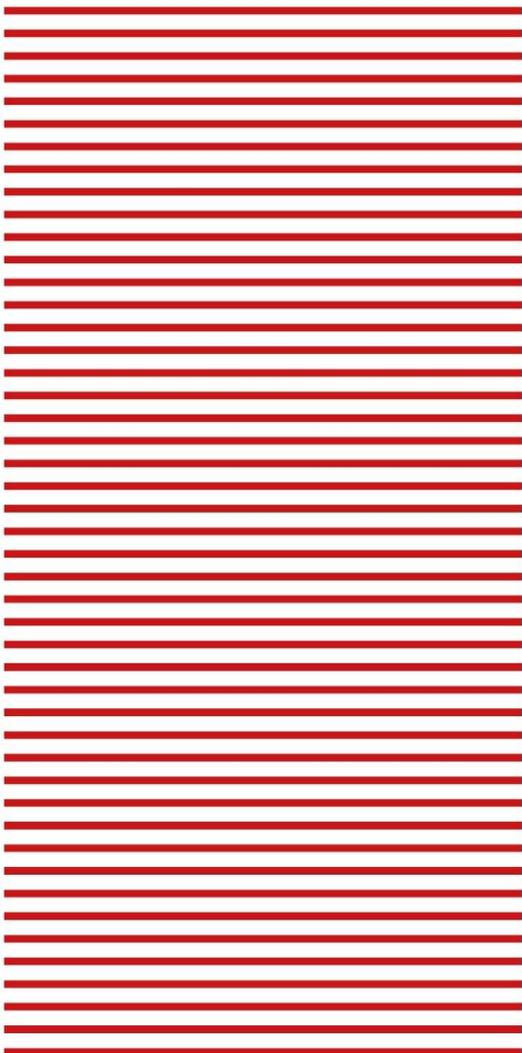


CARS
Working Papers

006



center for **antisemitism**
and **racism** studies



Postkolonialismus und Antisemitismus

Ingo Elbe

2022

Abstract

Postkoloniale und poststrukturalistische antirassistische Theorieansätze gewinnen weltweit einen immer größeren Einfluss an Universitäten, im Politik- und Kulturbetrieb sowie in sozialen Bewegungen. Das Bild, das prominente Vertreterinnen und Vertreter dieser Ansätze dabei von Antisemitismus und Holocaust einerseits, Judentum und Zionismus andererseits zeichnen, weist systematische Verzerrungen und Fehler auf: Unterschiedliche Formen und Radikalitätsgrade der begrifflichen Entspezifizierung oder Verharmlosung von Antisemitismus, der Relativierung der Shoah sowie der Dämonisierung Israels und des Zionismus sind dabei festzustellen. Die folgende Bibliographie bietet einen ersten Überblick über Kritiken an postkolonialen, bzw. postmodern-antirassistischen Deutungen von Antisemitismus, Shoah, Zionismus und Israel. Nicht alle der dabei aufgelisteten Texte sind grundlegende Kritiken an solchen Ansätzen. Manche kritisieren lediglich spezielle, aber signifikante Punkte der postkolonialen und antirassistischen Deutung der oben genannten Themen. Eine Liste mit ausgewählten kritischen Beiträgen zur 2020 begonnenen deutschen Feuilleton-Debatte über postkoloniale Theoretiker wie Achille Mbembe, Michael Rothberg oder Dirk Moses wurde ebenso angefügt wie einige Literaturhinweise zu Kritiken an der Israel-Boykottkampagne BDS, dem prominentesten politischen Bewegungskontext postkolonialer und antirassistisch artikulierter Angriffe auf den jüdischen Staat. Berücksichtigung fanden in Gestalt einer separaten Liste auch Kritiken an der sog. *Jerusalem Declaration on Antisemitism*, weil diese als wesentlicher Versuch gewertet werden kann, ‚subalterne‘ oder ‚postkoloniale‘ Formen von israelbezogenem Antisemitismus zu verharmlosen.

Der Autor

Dr. Ingo Elbe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg, 2017/18 war er Gastprofessor an der JLU Gießen. Arbeitsschwerpunkte: Marx, Kritische Theorie, Politische Philosophie und Antisemitismustheorien. Buchpublikationen: *Marx im Westen. Die neue Marx-Lektüre in der Bundesrepublik*, 2. Aufl., Berlin 2010; *Paradigmen anonymer Herrschaft. Politische Philosophie von Hobbes bis Arendt*, Würzburg 2015; *Gestalten der Gegenaufklärung. Untersuchungen zu Konservatismus, politischem Existentialismus und Postmoderne*, 2. Aufl., Würzburg 2021. Zuletzt erschienen u.a.: *The Anguish of Freedom. Is Sartre's existentialism an appropriate foundation for a theory of antisemitism?* In: *Antisemitism Studies*/April 2020; *The postmodern Querfront. Notes on Chantal Mouffe's Theory of the Political*. In: M. Clemens u.a. (Hg.): *Die Wiederkehr des autoritären Charakters. Transatlantische Perspektiven*, Wiesbaden 2022 sowie als Mitherausgeber: *Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik*, Berlin 2022

Postkolonialismus und Antisemitismus

Bibliographie und Einleitung zur Kritik postkolonialer und postmodern-antirassistischer Thematisierungen von Antisemitismus, Holocaust, Judentum und Zionismus

Von Ingo Elbe

Das postkoloniale Paralleluniversum

Einleitung in die Bibliographie zur Kritik postkolonialer und postmodern-antirassistischer Thematisierungen von Antisemitismus, Holocaust, Judentum und Zionismus

Die Debatte über das Verhältnis der postkolonialen Studien zum Antisemitismus reißt seit einigen Jahren in der deutschen Öffentlichkeit nicht mehr ab. Was mit der Kontroverse über die Äußerungen und politischen Praktiken des kamerunischen postkolonialen Denkers Achille Mbembe Anfang 2020 begann, hat sich zu einer medialen, politischen und akademischen Dauerkontroverse entwickelt. Gestritten wird über eine ‚aktivistische Sozialwissenschaft‘ im Kontext der israelfeindlichen Boykottkampagne BDS, antizionistische Traditionen der postkolonialen Studien, widerstreitende Definitionen von Antisemitismus, das Verhältnis von Shoah und Kolonialverbrechen sowie die Kultur der Erinnerung an den Holocaust.

Viele Motive dieser gegenwärtigen bundesrepublikanischen Debatte finden sich bereits in mal mehr, mal weniger lange zurückliegenden Kontroversen und Beiträgen zu den Themen Antisemitismus, Shoah und Zionismus. So knüpfen postkoloniale Theoretikerinnen und Theoretiker durchgehend an die frühen Analysen und Statements von Hannah Arendt, W.E.B. Du Bois oder Aimé Césaire zum Holocaust aus den frühen 1950er Jahren an (vgl. Arendt 1998; Du Bois 1947; Césaire 2017), entwickeln Überlegungen weiter, die der Doyen der *Postcolonial Studies* Edward Said in seinem Werk *Orientalismus* aus dem Jahr 1978 vorgebracht hat oder setzen den Streit über die Singularität des Holocaust fort,

der Mitte der 1990er Jahre die US-amerikanische Genozidforschung erschüttert hat (zu letzterem vgl. G. Rosenfeld 1999; Michman 2014; A. Rosenfeld 2015). In der eher deutschlandzentrierten Perspektive des aktuellen Mediendiskurses wird auch auf den sog. „Historikerstreit“ der Jahre 1986/87 über die Frage der Vergleichbarkeit von Stalinismus und Holocaust, über vermeintliche kausale Relationen zwischen ihnen und die Folgen für die deutsche Erinnerungspolitik verwiesen.

Bei aller Vielstimmigkeit und inneren Uneinlichkeit der *Postcolonial Studies* in Bezug auf die genannten Themen, lassen sich doch eindeutig hegemoniale Argumentationsmuster innerhalb dieses Diskurses ausmachen. Ich würde hier von einem systematischen Zusammenhang von fünf Momenten sprechen:

Erstens haben wir es mit einer begrifflichen Entspezifizierung des Antisemitismus und seiner Auflösung in den Rassismus oder den Orientalismus (der als Rassismus gegen Araber und Muslime gefasst wird) zu tun. Der zentrale Gedanke des Orientalismus-Ansatzes besteht darin, „dass die europäische Kultur erstarkte und zu sich fand, indem sie sich vom Orient als einer Art [...] Schattenidentität abgrenzte.“ (Said 2017: 12) Diese Identität bestehe vornehmlich aus Projektionen negativer (oder begehrter) Selbstanteile des Westens, der dem Orient kulturelle Rückständigkeit, Statik und Primitivität attestiere und mittels dieser Zuschreibungen einen Herrschaftsanspruch begründe. Juden und Muslime/Araber seien dabei gleichermaßen zum ‚semitischen barbarischen Anderen‘ stilisiert worden, der Antisemitismus mithin immer schon ein ‚Anti-Semitismus‘ gewesen: „Anti-semitism has had two

components from its beginning: ‚anti-Jewish anti-semitism‘ and ‚anti-Arab-Muslim anti-semitism‘, meint der Professor für *Ethnic Studies* in Berkeley, Ramon Grosfoguel (Grosfoguel 2009: 94) (vgl. Said 2017: 328f.; Anidjar 2017: 205; Slobodsky 2014; Balibar 1992: 32; Balibar 2002; Grosfoguel 2009. Zur Kritik vgl. u.a. Teitelbaum/Litvak 2006; Küntzel 2020; Lenhard 2021; Harstel 2021; Elbe 2021b; Grigat 2022). An diese Idee knüpfen zugleich verwandte Strömungen wie die *Critical Whiteness Studies* an, indem sie Antisemitismus in Kategorien eines antischwarzen Rassismus zu fassen versuchen und häufig die These vom Weißwerden der vormals angeblich ‚weniger als weißen‘ („less than white“ (Bakan 2014: 253)) Juden nach 1945 vertreten, was deren ‚systemische‘ Diskriminierung beendet habe (vgl. Brodtkin 1998; Grosfoguel 2009: 96; Traverso 2013: 8; Bakan 2014: 258ff. Zur Kritik vgl. u.a. Berkovits 2018; Schraub 2019). Für die gesellschaftstheoretische und sozialpsychologische Dechiffrierung der spezifischen Feindbildkonstruktion des Juden als hypermodernem, unsichtbarem, hinter den Abstraktionen Kapital und Recht stehenden Weltverschwörer, der jede völkische, ‚rassistische‘ oder sonstwie als homogen imaginierte Identität ‚zersetzt‘, ist in diesem Denken kaum Platz.

Zweitens kann, wer den Antisemitismus und seine spezifische Feinderklärung begrifflich verfehlt, die Besonderheit des Holocaust als total, global und erlösungsantisemitisch intendierte Vernichtungspraxis nicht erfassen (zur Präzedenzlosigkeit des Holocaust in diesem Sinn vgl. u.a. Katz 1994; Bauer 2001; Klävers 2018/2019; Elbe 2021a). Dessen Präzedenzlosigkeit wird denn auch in verschiedenster Form in Frage gestellt. Dabei knüpfen postkoloniale Theorien vor allem an Hannah Arendts Auflösung des Holocaust in ein Unternehmen der Reduktion des Menschen auf Reiz-Reaktions-Ketten, an Michel Foucaults Theorie des biopolitischen staatlichen Rassismus und Giorgio Agambens Topos des auf das ‚nackte Leben‘ und den ‚lebenden Toten‘ reduzierten Lagerinsassen an (vgl. Arendt 1998: 934f.; 938, Foucault 2016: 308; Agamben 2017: 71-75. Zur Kritik vgl. u.a. Postone 2000; Klävers 2019; Hebauf 2022; Elbe 2015/2021a; Gruber 2021). Ein weiteres Motiv, das Arendt und Aimé

Césaire fast zeitgleich in den 1950er Jahren entwickelten, ist das des Bumerangs: Der europäische Kolonialismus sei in Gestalt der Shoah auf Europa zurückgeschlagen und stünde damit in einem qualitativen Kontinuum zur Kolonialgewalt und ihren Ideologien (vgl. Arendt 1998: 442; Melber 2000: 147f.; Césaire 2017: 28f.; Zimmerer 2011: 15ff. Zur Kritik vgl. u.a. Klävers 2019; Kundrus 2006/2008/2010; Gerwarth/Malinowski 2007/2009; Kreienbaum 2010; Zollmann 2019). Mit der Relativierung des Holocaust geht ein massiver Angriff auf die Holocausterinnerung einher, der dieser nicht nur in verschwörungstheoretischer Manier attestiert, von deutschen, „amerikanischen, britischen und israelischen Eliten“ und „Hohepriester[n]“ (Moses 2021) gesteuert und verordnet worden zu sein sowie Tabus und Denkverbote zu etablieren (vgl. Melber/Köbler 2020; Rothberg/Zimmerer 2021), sondern auch das antisemitische Gerücht antizionistisch aufbereitet, die Juden benutzten – nun in Gestalt Israels – die Erinnerung an den Holocaust generell, um materiellen und moralischen Profit daraus zu ziehen und rassistische Verbrechen zu kaschieren (vgl. Stannard 1996: 167; Rothberg/Cheyette 2019: 24f.; Rothberg 2020, besonders aggressiv: Moses 2021. Zur Kritik vgl. u.a. Finkelkraut 1989b; G. Rosenfeld 1999; Yakira 2010; A. Rosenfeld 2011/2015; Elbe 2021a; Steinbacher 2022). Es sollen dabei nicht lediglich spezifische irreführende Bezugnahmen auf den Holocaust in Israel kritisiert werden. Vielmehr wird der Zusammenhang zwischen Antisemitismus als spezifischer Feindschaft gegen Juden, der Erfahrung des Holocaust und Israel als Schutzinstanz der Juden grundlegend in Frage gestellt.

Drittens führt das in den postkolonialen Holocaust-Studien etablierte Kolonialismus-Paradigma zu einer fehlenden Sensibilität für die Spezifik des Zionismus und zu seiner Subsumtion unter einen weißen Siedler-Kolonialismus. Der Zionismus erscheint als konsequente Fortführung des „Hitlerismus“ (Grosfoguel 2009: 95), als Inkarnation eines angeblich automatisch in Vertreibung, Enteignung und Genozid mündenden ethnisch begründeten Nationalismus, dessen ‚Opfer der Opfer‘ nun die Palästinenser seien. Aus einem von arabischer Seite von Beginn an immer auch antisemitisch aufgeladenen

(vgl. u.a. Morris 2007: 392ff.; Bostom 2008: 150-164; Karsh 2011: Kap. 1-3; Küntzel 2019/2022) Konflikt zweier Nationalismen wird nun ein manichäisch verstandener Eroberungs-, Vertreibungs- und gar Vernichtungsfeldzug weißer Europäer (vgl. Mbembe 2011: 77ff., 89f.; Mbembe 2016: 24; Butler 2013: 26, 29f.; Grosfoguel 2009: 95; Wolfe 2006: 401. Zur Kritik vgl. u.a. Aharonson 1996; Bareli 2011; Berkovits 2021c; Salzmann/Robinson (Hg.) 2008; Jakobson/Rubinstein 2010; Yemini 2017). Hier sind meist alle Kriterien des israelbezogenen Antisemitismus erfüllt, wenn palästinensisch-arabische Gewalt und Judenfeindschaft de-realisiert, Israel als rassistische Entität mit Analogien zum Nationalsozialismus dämonisiert und delegitimiert wird und doppelte Standards in der Analyse des arabisch-israelischen Konflikts angelegt werden. Diese Haltung zu Israel wird von postkolonialen Akademikern mit einem antiisraelischen Aktivismus verbunden, der sich seit einigen Jahren um die Boykottkampagne BDS formiert und in Gestalt etlicher offener Briefe oder des institutionellen Boykotts israelischer (und nichtisraelisch-jüdischer) Wissenschaftler und Künstler, die sich nicht vom Zionismus distanzieren, Sichtbarkeit erlangt. Es ist zu betonen, dass führende Vertreter des deutschen und internationalen Kulturbetriebs, von Teilen der postkolonial grundierten Literaturwissenschaft, *Gender Studies* oder *Middle Eastern Studies* und viele andere diesen Politivismus propagieren und mittragen. In diesem Bewegungskontext dominiert eine aktivistische Sozialwissenschaft, die ihre Theorien nach vorgefassten Meinungen, dem Bedürfnis politischer Bündnisfähigkeit und anderen ideologischen Imperativen, nicht nach empirischer Fundiertheit und Triftigkeit modelliert.¹ Dabei wird

ein postkoloniales Paralleluniversum mit Israel als dem Teufel der säkularen Staatenwelt entworfen (vgl. zur Kritik an dieser „activist social science“ u.a. Berkovits 2021c; Nelson 2019; Gerber 2022a).

Die Verurteilung des Zionismus erhält dabei, *viertens*, genuin postmoderne Weihen: Ein ‚anti-identitäres‘ Judentum wird zum Paradigma der ‚diasporic condition of all beings‘ (Vattimo/Marder, zit. n. Chaouat 2020: 54), der postmodern bejahten „existentielle[n] Unbehaustheit“ und „Kontamination des Eigenen durch das Andere“ (Liska 2022: 201, 204) stilisiert und gegen ein angeblich gewaltsame Ausschlüsse produzierendes ‚identitäres‘ zionistisches Judentum gestellt. Damit wird ein an den christlichen Juden Hass erinnerndes „Jew-splitting“ (Chaouat 2020, xix) betrieben: Der ‚wahre‘ Jude ist, neben dem toten Juden des (zum Ausdruck allgemeiner Menschenfeindlichkeit entspezifizierten) Holocaust, hier derjenige, der für Diaspora, Zerstreuung und letztlich Überschreitung der eigenen Identität durch gewaltlose Auslieferung an ‚den Anderen‘ steht (vgl. Badiou 2006; Butler 2013: 15, 25; Traverso 2013: 8; Zuckermann 2004: 21. Zur Kritik vgl. u.a. Chaouat 2020; Gruber 2012; Liska 2016/2022; Lenhard 2011; Machunsky 2007; Marty 2015; Nelson 2019). In dieser Romantisierung der Diaspora wird „das Exil [...] zur Idee des Jüdischen selbst [...]. In diesem Sinne heißt Jude ‚sein‘, sich von sich selbst zu trennen“, meint Judith Butler zustimmend (Butler 2013: 25). Der ‚toxische‘ Jude hingegen gilt als verstockter zionistischer Nationalist und Siedlerkolonialist, dessen Ideen souveräner Identität und Selbstverteidigung dem ewigen Frieden der postnationalen und multikulturellen Gesellschaft im Wege stehen, die nun als homogener Block der Diversen

1 Beispielhaft für den aktivistischen Imperativ sind folgende Aussagen Michael Rothbergs, die den Vergleich von Erinnerungen an koloniale Gewalterfahrungen und an den Holocaust betreffen: „Die hier erkundete Vergleichslogik steht und fällt nicht mit Verbindungen, deren historisch zutreffender Charakter sich empirisch überprüfen lässt [...] Vielmehr bedarf es einer gewissen Ausklammerung empirischer Geschichtsschreibung und einer Offenheit für die Möglichkeit merkwürdiger politischer Bettgesellen [...]. Vergleiche sollten, wie die Erinnerung, als produktiv aufgefasst werden – als neue Gegenstände und neue Perspektiven generierend –, und nicht als Reproduktion vorab gegebener Entitäten, die anderen vorab gegebenen Entitäten entweder ‚gleichen‘ oder nicht“ (Rothberg 2021: 45). Auch Aleida Assmann (2020) meint offenbar, wissenschaftliche Begriffsbildung müsse politischen Bedürfnissen untergeordnet werden, wenn sie sagt, es komme darauf an, „den Blick auf den Holocaust und die deutsche Identität zu erweitern. Dafür brauchen wir einen Antisemitismusbegriff, der uns nicht trennt, sondern zusammenführt und stärkt im entschlossenen Kampf gegen Juden Hass, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie.“

phantasiert wird. Juden dürfen hier nur noch existieren, wenn sie ‚konvertieren‘, wobei diese Konversion zugleich als ‚wahres Judentum‘ verstanden wird, das aber eben in der Negation jüdischer Identität und Partikularität hin zum Allgemeinen (oder eher: Unbestimmten) bestehe, so wie einst das ‚wahre Judentum‘ als Christentum gegolten hat.²

Fünftens resultiert aus der begrifflichen Eskamotierung des Antisemitismus, dem Said'schen Orientalismus-Konzept sowie der kolonialismustheoretischen Relativierung des Holocaust und Dämonisierung Israels eine Dethematisierung des Antisemitismus der ‚Anderen‘ oder ‚Subalternen‘, d.h. vor allem von muslimischen Minderheiten in westlichen Gesellschaften oder von muslimischen Dominanzgesellschaften im Nahen Osten. Aussagen über die kollektiven Identitäten der sogenannten Anderen werden seit Saids Idee des orientalistischen Otherings auf Machtstrategien des Westens reduziert (vgl. zur Kritik an Saids Schablonendenken und den Widersprüchen seines Orientalismus-Ansatzes u.a. Polaschegg 2005: 30-38; Biskamp 2016: Kap. 3; Khawaja 2018; Landes 2018; Teitelbaum/Litvak 2006/2022). Sie seien nichts als projektive, homogenisierende, identitätsstabilisierende, Privilegien sichernde Fiktionen, die alle Probleme der eigenen Gesellschaft auf den dichotomen Anderen ablenkten und schließlich handlungsanleitend würden. Dieses Andere erscheint damit lediglich als das phantasmagorisch verschobene Eigene der ‚Mehrheitskultur‘. Da lediglich das Sprechen der ‚weißen Mehrheitskultur‘ betrachtet wird, findet entweder eine vollständige Dethematisierung des Islams oder anderer Kulturen, politischer Bewegungen und Gruppen statt oder diese werden nur als auf westliche Unterdrückung Reagierende in den Blick genommen (zum darin implizierten „Rassismus der reduzierten Erwartungen“ vgl. kritisch: Küntzel

2019: 158-161). Auf solchen weltanschaulichen Prinzipien ruht schließlich ein „multidirektionaler“ „rassismuskritischer Aktivismus“ (Rothberg/Zimmerer 2021: 59), der in provinzieller, eurozentrischer Weise das globale Ausmaß und die Flexibilität des antisemitischen Hasses ausblendet, islamische und linke Judenfeindschaft verharmlost oder gar im Bündnis mit ihr agiert, um den angeblich einzigen Gegner, die weiße Dominanzgesellschaft oder *White Supremacy*, zu bekämpfen (vgl. Rothberg/Cheyette 2019: 30; Assmann 2020. Zur Kritik vgl. Elbe 2021a; Hirsh 2021; zum „Islamo-Gauchisme“, der eine Konsequenz dieser Bündnisstrategie ist, vgl. u.a. kritisch Rickenbacher 2020; Bruckner 2020; Chaouat 2020; Ghiles-Meilhac 2021). Die jüdische Erfahrung mit von ‚den Anderen‘ ausgeübtem Antisemitismus wird hier ebenso zum Verstummen gebracht oder als Verrat an der gemeinsamen progressiven Praxis bekämpft, wie im postmodernen Antisemitismus der zionistische ‚jüdische Jude‘ als Verräter an der Menschheit gedeutet wurde.³

Es reicht also nicht aus, den postkolonialen/postmodernen Ansätzen in Bezug auf die Themen Judentum und Antisemitismus einfach ein ‚Count us in‘ zuzurufen. Die Empfänglichkeit für solcherart inner-intersektionale Kritik (wie man sie bei Coffey/Laumann 2021 oder Schraub 2019 findet) wird durch das politisch motivierte Festhalten an den elementaren Konstruktionsfehlern der Said'schen Tradition postkolonialen Denkens erschwert bis verunmöglicht. Wenn diese Tradition bereits als angewandter Postmodernismus auf dem Gebiet der Kulturwissenschaft begriffen werden kann, so war sie doch von Anfang an zugleich eine politaktivistisch-antizionistische Einführung postkolonialer Ideen, wie wir sie heute als vorherrschende Strömung bei den in Frage stehenden Themen finden. Dass die randständigen Versuche, Motive postkolonialer Analyse

2 De facto besteht die Verbindung des Judentums mit der alle Normen und Ordnungen subvertierenden Nicht-Identität in einem zweifachen Schritt der Produktion des „Jew of negation“ (Chaouat 2020: xxiv): Zunächst soll der zionistische Jude in den Diasporajuden aufgelöst werden, dann soll letztlich auch diese jüdische Identität sich in ihrer Negation im Allgemeinen (bzw. Unbestimmten) ‚verwirklichen‘ (vgl. dazu kritisch: Scheit 2020a/b). Daher kritisieren auch dezidierte Antizionisten und Vertreter eines orthodoxen Diasporajudentums wie Daniel und Jonathan Boyarin diese postmoderne Allegorisierung des Judentums (vgl. Boyarin/Boyarin 1993).

3 Vor allem der Jude als Zionist gilt Autorinnen und Autoren wie Said, Butler, Balibar, Grosfoguel, Badiou, Beinar, Žižek, Boehm u.v.a. als Antiuniversalist par excellence, Vertreter einer kolonialrassistischen Doktrin oder gar als Antisemit.

von dieser Engführung zu befreien und in der Analyse des Antisemitismus oder Zionismus eine differenziertere Haltung zu etablieren (vgl. Becke 2014; Biskamp 2020; Vogt 2017), im aggressiv antizionistischen Klima von großen Teilen des amerikanischen, britischen, französischen und inzwischen zum Teil auch deutschen medial-kulturell-akademischen Komplexes Erfolg haben können, darf daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt bezweifelt werden.

Die folgende Bibliographie, die englisch- und deutschsprachige Beiträge umfasst, bietet einen ersten Überblick über Kritiken an postkolonialen, bzw. postmodern-antirassistischen⁴ Deutungen von Antisemitismus, Shoah, Zionismus und Israel. Nicht alle der dabei aufgelisteten Texte sind grundlegende Kritiken an postkolonialen Ansätzen. Manche kritisieren lediglich spezielle, aber doch signifikante Punkte der postkolonialen und postmodern-antirassistischen Deutung der oben genannten Themen. Sie wurden allen problematischen Grundannahmen zum Trotz in die Literaturliste aufgenommen. Die Einschätzung der wissenschaftlichen Qualität der einzelnen aufgeführten Beiträge wäre Aufgabe einer kommentierten Bibliographie, die hier nicht beabsichtigt war. Einige separat angeführte Literaturhinweise zur deutschen Feuilleton-Debatte über Postkolonialismus und Antisemitismus sowie zu Kritiken an der Israel-Boykottkampagne BDS, dem prominentesten politischen Bewegungskontext postkolonialer und antirassistisch artikulierter Angriffe auf den jüdischen Staat, wurden ebenfalls aufgenommen. In Gestalt einer separaten Liste fanden auch Kritiken an der sog. *Jerusalem Declaration on Antisemitism* Berücksichtigung, weil diese als wesentlicher Versuch gewertet werden kann, ‚subalterne‘ oder ‚postkoloniale‘ Formen von israelbezogenem Antisemitismus zu verharmlosen.

Literaturverzeichnis

In der Einleitung verwendete und nicht in der Haupt-Bibliographie aufgeführte Literatur:

- Agamben, Giorgio** (2017): Was von Auschwitz bleibt. Das Archiv und der Zeuge. 6. Aufl., Frankfurt/Main
- Anidjar, Gil** (2017a): Antisemitism and Its Critics. In: Renton, James/Gidley, Ben (ed.): Antisemitism and Islamophobia in Europe, London
- Arendt, Hannah** (1998) [1951]: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft. 6. Aufl., München
- Assmann, Aleida** (2020): „Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“. <https://www.ndr.de/kultur/Aleida-Assmann-Wo-viel-Licht-ist-ist-auch-viel-Schatten,mbembe102.html> [Zugriff: 26.1.2021]
- Badiou, Alain** (2006): Polemics. London/New York
- Bakan, Abigail B.** (2014): Race, Class, and Colonialism: Reconsidering the "Jewish Question". In: Dies./D. Enakshi (Hg.): Theorizing Anti-Racism: Linkages in Marxism and Critical Race Theories, Toronto
- Balibar, Etienne** (1992) [1988]: Gibt es einen „Neo-Rassismus“? In: Ders./Wallerstein, Immanuel: Rasse, Klasse, Nation. Ambivalente Identitäten, 2. Aufl., Hamburg/Berlin
- Balibar, Etienne** (2002): Der antisemitische Komplex. Eine selbstkritische Konzeption des Feindes: Zur Doppelgestalt von Judenhass und Araberhass. <https://www.hagalil.com/antisemitismus/europa/juden-araberhass.htm> [Zugriff: 15.2.2021]
- Biskamp, Floris** (2016): Orientalismus und demokratische Öffentlichkeit. Antimuslimischer Rassismus aus Sicht postkolonialer und neuerer kritischer Theorie, Bielefeld
- Bostom, Andrew G.** (ed.) (2008): The Legacy of Islamic Antisemitism. From Sacred Texts to Solemn History, Amherst/New York
- Brodin, Karen B.** (1998): How Did Jews Become White Folks? <https://nelsonssociology101.weebly.com/uploads/2/6/1/6/2/6165328/jews.pdf> [Zugriff: 10.6.2020]
- Bruckner, Pascal** (2020): Der eingebilddete Rassismus. Islamophobie und Schuld, Berlin
- Butler, Judith** (2013): Am Scheideweg. Judentum und die Kritik am Zionismus. Frankfurt/Main
- Du Bois, W.E.B.** (1947): The World and Africa. An Inquiry Into the Part Which Africa Has Played in World History, New York
- Césaire, Aimé** (2017) [1950]: Über den Kolonialismus. 2. Aufl., Berlin

4 Eine klare Trennung zwischen der postkolonialen und einer inzwischen meist poststrukturalistisch/postmodern inspirierten antirassistischen Debatte ist kaum noch auszumachen. Inwiefern ein solcher Antirassismus dieses Label verdient, ist eine eigene Frage, die bereits 1987 von Alain Finkielkraut (Finkielkraut 1989a) diskutiert wurde. Kritische Analysen des postmodernen Antirassismus liefern auch Robert Miles (1991, Kap. 2), Karin Priester (2003, Kap. 9/10) und Ulrike Marz (2020). Allerdings ist festzuhalten, dass auch marxistische oder materialistische Varianten des Antirassismus mehrheitlich kein Gespür für die Spezifik von Antisemitismus und Holocaust entwickelt haben.

- Foucault, Michel** (2016): In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France (1975-1976), Berlin
- Grigat, Stephan** (2022): Rassismus und „Islamophobie“. <https://taz.de/Antisemitismus-bei-documenta15/!5846923/> [Zugriff: 17.7.2022]
- Grosfoguel, Ramon** (2009): Human Rights and Anti-Semitism after Gaza. In: Human Architecture VII, 2
- Hirsh, David** (2021): The Jerusalem Declaration defines the "community of the good" <https://www.thejc.com/lets-talk/all/the-jerusalem-declaration-defines-the-community-of-the-good-1.513816> [Zugriff: 3.8.2022]
- Küntzel, Matthias** (2019): Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand, Leipzig
- Küntzel, Matthias** (2022): Islamischer Antisemitismus. CARS Working Papers #004. https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS_Workingpaper_2022_004_Kuentzel.pdf [Zugriff: 17.7.2022]
- Marz, Ulrike** (2020): Rassismus. Eine Einführung, Stuttgart
- Mbembe, Achille** (2011): Nekropolitik. In: Pieper, Marianne/Atzert, Thomas/Karakayali, Serhat/Tsianos, Vassilis (Hg.): Biopolitik – in der Debatte, Wiesbaden
- Mbembe, Achille** (2016): The society of enmity. In: Radical Philosophy 200, Nov/Dec. 2016. <https://www.radicalphilosophyarchive.com/article/the-society-of-enmity/> [Zugriff: 8.6.2020]
- Melber, Henning** (2000): Rassismus und eurozentrisches Zivilisationsmodell. Zur Entwicklungsgeschichte des kolonialen Blicks. In: Rätzsch, Nora (Hg.): Theorien über Rassismus, Hamburg
- Melber, Henning/Kößler, Reinhart** (2020): Gegen Antisemitismus als Immunisierungsstrategie. In: Politik&Kultur, Nr.6/Juni
- Miles, Robert** (1991): Rassismus. Einführung in die Geschichte und Theorie eines Begriffs, Hamburg.
- Moses, A. Dirk** (2021): Der Katechismus der Deutschen. <https://geschichtedergegenwart.ch/der-katechismus-der-deutschen/> [Zugriff: 21.7.2021]
- Polaschegg, Andrea** (2005): Der andere Orientalismus. Regeln deutsch-morgenländischer Imagination im 19. Jahrhundert, Berlin
- Priester, Karin** (2003): Rassismus. Eine Sozialgeschichte, Leipzig
- Rothberg, Michael** (2020): Das Gespenst des Vergleichs. <https://www.goethe.de/prj/zei/de/pos/21864662.html> [Zugriff: 23.7.2020]
- Rothberg, Michael** (2021): Multidirektionale Erinnerung. Holocaustgedenken im Zeitalter der Dekolonisierung, Bonn
- Rothberg, Michael/Cheyette, Bryan** (2019): Relational Thinking: A Dialogue on the Theory and Politics of Research on Antisemitism and Racism. In: Lernen aus der Geschichte. Magazin, 27.11.2019. <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/Magazin/14649> [Zugriff: 8.6.2020]
- Rothberg, Michael/Zimmerer, Jürgen** (2021): Enttabuisiert den Vergleich! Die Zeit Nr. 14, 31.3.2021
- Said, Edward** (2017) [1978]: Orientalismus. 5. Aufl., Frankfurt/Main
- Slabodsky, Santiago** (2014): Decolonial Judaism. Triumphal Failures of Barbaric Thinking, New York
- Stannard, David** (1996): Uniqueness as Denial: The Politics of Genocide Scholarship. In: Rosenbaum, Alan (Hg.): Is the Holocaust Unique? Perspectives on Comparative Genocide, Boulder, CO
- Steinbacher, Sybille** (2022): Über Holocaustvergleiche und Kontinuitäten kolonialer Gewalt. In: Friedländer, Saul/Frei, Norbert/Steinbacher, Sybille/Diner, Dan: Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkung zum neuen Streit über den Holocaust, München
- Traverso, Enzo** (2013): La fin de la modernité juive: Histoire d'un tournant conservateur, Paris.
- Wolfe, Patrick** (2006): Settler colonialism and the elimination of the native. In: Journal of Genocide Research 8:4
- Zimmerer, Jürgen** (2011): Von Windhuk nach Auschwitz?: Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin

Bibliographie zur Kritik postkolonialer und postmodern-antirassistischer Thematisierungen von Antisemitismus, Holocaust, Judentum und Zionismus⁵

Aharonsohn, Ran (1996): Settlement in Eretz Israel – A Colonialist Enterprise? "Critical" Scholarship and Historical Geography. In: *Israel Studies*, Volume 1, Number 2, Fall

Bajohr, Frank/O' Sullivan, Rachel (2022): Holocaust, Kolonialismus und NS-Imperialismus. Forschung im Schatten einer polemischen Debatte. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte. Jg. 70, Heft 1

Bareli, Avi (2001): Forgetting Europe: Perspectives on the Debate about Zionism and Colonialism. In: *Journal of Israeli History*. Volume 20, Issue 2

Bauer, Yehuda (2001a): Rethinking the Holocaust. New Haven/London

Bauer, Yehuda (2001b): Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht. Interpretationen und Re-Interpretationen, Frankfurt/Main

Becke, Johannes (2014): Towards a De-Occidental Perspective on Israel: The Case of the Occupation. In: *Journal of Israeli History*. Volume 33, Issue 1 <https://omnilogos.com/towards-de-occidental-perspective-on-israel-case-of-occupation/>

Becker, Randi (2021): Gleichheit und Differenz. Achille Mbembe, der Holocaust und das Judentum. In: *Die Untiefen des Postkolonialismus*. Hallische Jahrbücher Nr. 1

Becker, Randi (2022): Zur Integration von Antisemitismus in aktuelle (queer-) feministische Theorien am Beispiel von Angela Davis und Jasbir Puar. In: Schmidt, Lennard/Borsch, Andreas/Richter, Salome/Seul, Marc/Zarbock, Luca/Heudtlaß, Niels (Hg.): *Antisemitismus zwischen Kontinuität und Adaptivität. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte, Aktualität und Prävention*, Göttingen

Benl, Andreas (2010): Über das Elend der Kultur. Interview über die poststrukturalistische Rezeption von Islam und Islamismus sowie über die Unvereinbarkeit von Emanzipation und Kultur. In: *Extrablatt* Nr. 6 <http://www.extrablatt-online.net/archiv/ausgabe-6/interview-mit-andreas-benl.html>

Benl, Andreas (2021): Cultural Relativism and Antisemitism: History, Encounters, and Consequences of Ethno-Religious Identity Politics in the Orient and the West. In: Lange, Armin/Mayerhofer, Kerstin/Porat, Dina/Schiffman, Lawrence H. (Hg.): *Confronting Antisemitism in Modern Media, the Legal and Political World*, Berlin <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110671964-007/html>

Benl, Andreas (2022): Über das Elend der Kultur. Interview über die poststrukturalistische Rezeption von Islam und Islamismus sowie über die Unvereinbarkeit

von Emanzipation und Kultur. Mit einem neuen Nachwort: Vom Kulturrelativismus zum Antizionismus. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): *Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik*, Berlin

Berkovits, Balázs (2018): Critical Whiteness Studies and the "Jewish Problem". In: *Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie*, Band 5/Heft 1 <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/article/critical-whiteness-studies-and-the-jewish-problem>

Berkovits, Balázs (2019): Social Criticism and the 'Jewish Problem'. In: Rosenfeld, Alvin H. (Hg.): *Anti-Zionism and Antisemitism. The Dynamics of Delegitimation*, Bloomington

Berkovits, Balázs (2021a): What Color Are The Jews? (Part 1). In: <https://k-larevue.com/en/what-color-are-the-jews-part-i/>

Berkovits, Balázs (2021b): What Color Are The Jews? (Part 2). In: <https://k-larevue.com/en/what-color-are-the-jews-part-ii/>

Berkovits, Balázs (2021c): Israel as a White Colonial Settler State in Activist Social Science. In: Rosenfeld, Alvin H. (Hg.): *Contending with Antisemitism in a Rapidly Changing Political Climate*, Bloomington

Berkovits, Balázs (2022): Israel als weißer kolonialer Siedlerstaat in der aktivistischen Sozialwissenschaft. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): *Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik*, Berlin

Bernstein, Julia (2020): Antisemitismus und Rassismus. (Kapitel 4.2. aus): *Dies.: Antisemitismus an Schulen in Deutschland*, Weinheim

Biskamp, Floris (2014): Der dekonstruierte Terrorist. Erkenntnisse und Aporien konstruktivistischer Thematisierung von Politik am Beispiel des islamistischen Terrorismus. In: Martinsen, Renate (Hg.): *Spurensuche. Konstruktivistische Theorien der Politik*, Wiesbaden

Biskamp, Floris (2020): Ich sehe was, was Du nicht siehst. Antisemitismuskritik und Rassismuskritik im Streit um Israel. In: *Peripherie* Nr. 159/160 <https://www.budrich-journals.de/index.php/peripherie/article/download/36624/31241>

Bostom, Andrew G. (2008): *Negating the Legacy of Jihad in Palestine*. In: Salzmann, Philip C./Divine, Donna R. (Hg.): *Postcolonial Theory and the Arab-Israel Conflict*, New York

Boyarin, Daniel/Boyarin, Jonathan (1993): *Diaspora: Generation and the Ground of Jewish Identity*. In: *Critical Inquiry*, Vol. 19, No. 4

Bruckner, Pascal (2020): *Der eingebilddete Rassismus. Islamophobie und Schuld*, Berlin

5 Für alle URL gilt: Zugriff 1.8.2022

- Brüggemann, Fynn** (2019): Juden in der Diskriminierungsmatrix. Über den poststrukturalistischen Versuch Judenfeindlichkeit zu beschreiben. BA-Arbeit. Univ. Ms.
- Bruhn, Joachim** (1994): Unmensch und Übermensch. Über Rassismus und Antisemitismus. In: Ders.: Was deutsch ist. Zur kritischen Theorie der Nation, Freiburg i.Br.
- Chaouat, Bruno** (2013): Antisemitism Redux: On Literary and Theoretical Perversions. In: Rosenfeld, Alvin H. (ed.): Resurgent Antisemitism in Global Perspectives, Bloomington
- Chaouat, Bruno** (2020) [2016]: Is Theory Good for the Jews? French Thought and the Challenge of the New Antisemitism, Liverpool
- Chaouat, Bruno** (2022): Heideggers Gespenster oder: Das Potential der Dekonstruktion. In: sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik, Heft 20/Sommer
- Coffey, Judith/Laumann, Vivien** (2021): Gojnormativität. Warum wir anders über Antisemitismus sprechen müssen, Berlin
- Diner, Dan** (1992): Rationalisierung und Methode. Zu einem neuen Erklärungsversuch der „Endlösung“. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte. Jg. 40, Heft 3
- Diner, Dan** (2007): Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust, Göttingen
- Diner, Dan** (2022): Über kognitives Entsetzen. In: Friedländer, Saul/Frei, Norbert/Steinbacher, Sybille/Diner, Dan: Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkung zum neuen Streit über den Holocaust, München
- Ebert, Marco** (2018): Die „Identifikation mit dem Leiden“. Zur Apologie der Gewalt in Judith Butlers Agitation nach dem 11. September 2001. In: Vukadinovic, Vojin S. (Hg.): Freiheit ist keine Metapher. Antisemitismus, Migration, Rassismus, Religionskritik, Berlin
- Edthofer, Julia** (2015a): Israel as Neo-colonial Signifier? Challenging De-colonial Anti-Zionism. In: Journal for the Study of Anti-Semitism, Vol. 7, No. 2
- Edthofer, Julia** (2015b): Gegenläufige Perspektiven auf Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im post-nationalsozialistischen und postkolonialen Forschungskontext. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Bd. 40, Nr. 2
- Edthofer, Julia** (2017): Vom antiimperialistischen Antizionismus zur aktuellen Boykottbewegung. Österreichische Zeitschrift für Soziologie 42(4)
https://www.researchgate.net/publication/321323282_Vom_antiimperialistischen_Antizionismus_zur_aktuellen_Boykottbewegung_Veranderungen_und_Kontinuitaten_des_israelbezogenen_Antisemitismus_in_der_Wiener_autonomen_Linken
- Elbe, Ingo** (2015): „das Böse, das von Niemanden begangen wurde“. Hannah Arendts Konzept der „Herrschaft des Niemand“. In: Ders.: Paradigmen anonymer Herrschaft. Politische Philosophie von Hobbes bis Arendt, Würzburg (erw. Version online: <http://www.rote-ruhr-uni.com/cms/IMG/pdf/Arendt.pdf>)
- Elbe, Ingo** (2021a): Die „Verschwörung der Asche von Zion“. Anmerkungen zum postkolonialen Angriff auf die Singularität des Holocaust. In: Ders.: Gestalten der Gegenauflklärung. 2. überarb. Aufl., Würzburg (erw. Version online: https://www.kritiknetz.de/images/stories/texte/Elbe_Asche_von_Zion.pdf)
- Elbe, Ingo** (2021b): "it's not systemic" – Antisemitismus im postmodernen Antirassismus. In: Ders.: Gestalten der Gegenauflklärung. 2. überarb. Aufl., Würzburg. (erw. Version online: <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/article/it-s-not-systemic-658>)
- Elbe, Ingo** (2022): Postmoderner Antisemitismus. Zu Bruno Chaouat. haGalil.com – Jüdisches Leben online. <https://www.hagalil.com/2022/03/postmoderner-antisemitismus/#more-68542>
- Finkielkraut, Alain** (1989a) [1987]: Die Niederlage des Denkens. Reinbek bei Hamburg
- Finkielkraut, Alain** (1989b): Die vergebliche Erinnerung. Vom Verbrechen gegen die Menschheit, Berlin
- Finkielkraut, Alain** (1995): The Defeat of the Mind. New York
- Finkielkraut, Alain** (2005) [2004]: Im Namen des Anderen. Reflexionen über den kommenden Antisemitismus. In: Heilbronn, Christian/Rabinovici, Doron/Sznajder, Natan (Hg.): Neuer Antisemitismus? Eine globale Debatte. 2. Aufl., Frankfurt/Main
- Forstehausler, Robin** (2022): Probleme intersektionaler Gesellschaftstheorie. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin
- Frank, Stefan** (2021): Die Methode Omri Boehm (9 Teile). <https://www.mena-watch.com/die-methode-omri-boehm-juden-als-taeter-teil-1/>
- Frei, Norbert** (2022): Deutsche Vergangenheit und postkoloniale Katechese. In: Friedländer, Saul/Frei, Norbert/Steinbacher, Sybille/Diner, Dan: Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkung zum neuen Streit über den Holocaust, München
- Friedländer, Saul** (2022): Ein Genozid wie jede andere? In: Friedländer, Saul/Frei, Norbert/Steinbacher, Sybille/Diner, Dan: Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkung zum neuen Streit über den Holocaust, München
- Fuchshuber, Thorsten** (2016): Universalismus gegen Israel oder: Warum Alain Badiou zum Imam der Linken wurde, die den Terror legitimieren. In: sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik, Heft 9/Herbst
- Funkschmidt, Kai** (2020): Der Antisemitismus in der „Black Lives Matter“-Bewegung. In: Beppler-Stahl, Sabine (Hg.): Schwarzes Leben, weiße Privilegien? Zur Kritik an Black Lives Matter, Frankfurt/Main
- Gansinger, Simon** (2020) [2018]: Antizionistische Identität. Der Kampf gegen Israel an US-amerikanischen Campus. In: Grimm, Marc/Kahmann, Bodo (Hg.): Antisemitismus im 21. Jahrhundert. Virulenz einer alten Feindschaft in Zeiten von Islamismus und Terror, Berlin
- Gerber, Jan** (2021a): Holocaust, Kolonialismus, Post-

- kolonialismus. Über Opferkonkurrenz und Schuldverschiebung. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1
- Gerber, Jan** (2021b): Universalismus und Partikularität. Der Barbie-Prozess und die Aporien der Erinnerung. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1
- Gerber, Jan** (2022a): Anerkennung statt Erkenntnis. Michael Rothbergs Konzept der multidirektionalen Erinnerung. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin
- Gerber, Jan** (2022b): Antisemitismus und Rassismus. W.E.B. Du Bois und der Aufstand im Warschauer Ghetto (unv. Ms., erscheint 2022)
- Gerwarth, Robert/Malinowski, Stephan** (2007): Der Holocaust als ‚kolonialer Genozid‘? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg. In: Geschichte und Gesellschaft 33
- Gerwarth, Robert/Malinowski, Stephan** (2009): Hannah Arendt's Ghosts: Reflections on the Disputable Path from Windhoek to Auschwitz. In: Central European History 42
- Ghiles-Meilhac, Samuel** (2021): Houria Bouteldja and the Indigènes de la République. On Jews, Zionism, the Holocaust, and Antisemitism. In: Antisemitism Studies, Vol. 5, No. 2
- Grigat, Stephan** (2014): Deconstructing Israel. Delegitimierung des Zionismus bei Judith Butler. In: Ders.: Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung, Hamburg
- Gruber, Alex** (2010): Vernichtung als Bazar der Kulturen. Zur Aktualität des Antirassismus. In: Prodomo. Zeitschrift in eigener Sache. Nr. 14 <https://www.yumpu.com/de/document/read/5152554/richard-kempkens-zeit-der-volkerzartlichkeit-alex-gruber-prodomo>
- Gruber, Alex** (2012): Mit Paulus gegen Griechen und Juden. Alain Badiou's postmoderner Platonismus als Verewigung von Herrschaft. In: sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik. Heft 1/Herbst 2012 <https://www.ca-ira.net/verlag/buecher/heft-1/>
- Gruber, Alex** (2021): Speerspitze des postkolonialen Antisemitismus. Achille Mbembes ‚Nekropolitik‘ als Handreichung für deutsche Erinnerungskultur. In: sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik. Heft 17/Winter 2020/21
- Gruber, Alex/Lenhard, Philipp** (2011): »Deutsche Ideologie«: Von Stirner zum Poststrukturalismus. In: Dies. (Hg.): Gegenaufklärung. Der postmoderne Beitrag zur Barbarisierung der Gesellschaft, Freiburg i.Br. https://www.ca-ira.net/verlag/leseproben/gruber.lenhard-gegenaufklaerung_lp-einleitung/
- Gur, Haviv Rettig** (2021): A hatred that dwells alone? Antisemitism debate cuts to heart of Zionist vision. In: Times of Israel, 12.8.21 <https://www.timesofisrael.com/a-hatred-that-dwells-alone-antisemitism-debate-cuts-to-heart-of-zionist-vision/>
- Harrison, Bernard** (2015): The Uniqueness Debate Revisited. In: Alvin H. Rosenfeld (Hg.): Deciphering the New Antisemitism, Bloomington https://www.academia.edu/40471578/The_Uniqueness_Debate_Revisited
- Harstel, Andreas** (2021): Das Gründungsdokument des Postkolonialismus. Edward Saids *Orientalism* und Israel. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1
- Haury, Thomas** (1992): Zur Logik des bundesdeutschen Antizionismus. In: Poliakov, Léon: Vom Antizionismus zum Antisemitismus, Freiburg i.Br. <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/Zur-Logik-des-deutschen>
- Hebauf, Hendrik** (2022): Grenzen der „Bio-Macht“. Zum Verhältnis von Moderne, Holocaust und Antisemitismus in Theorien der Biopolitik. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin
- Heni, Clemens** (2013): Antisemitism: A Specific Phenomenon. Holocaust Trivialization. Islamism – Postcolonial and Cosmopolitan anti-Zionism, Berlin
- Herbert, Ulrich** (1991): Rassismus und rationales Kalkül. Zum Stellenwert utilitaristisch verbrämter Legitimationsstrategien in der NS-„Weltanschauung“. In: Schneider, Wolfgang (Hg.): „Vernichtungspolitik“. Eine Debatte über den Zusammenhang von Sozialpolitik und Genozid im nationalsozialistischen Deutschland, Hamburg
- Herf, Jeffrey** (2007): Comparative perspectives on anti-Semitism, radical anti-Semitism in the Holocaust and American white racism. In: Journal of Genocide Research (2007), 9(4)
- Hessel, Florian** (2021): Die historische Enttäuschung. Albert Memmis andere postkoloniale Kritik. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1
- Hirsh, David** (2013): Hostility to Israel and Antisemitism: Toward a Sociological Approach. *Journal for the Study of Antisemitism*, 5. <https://research.gold.ac.uk/8734/1/hirsh.pdf>
- Horvilleur, Delphine** (2020): Überlegungen zur Frage des Antisemitismus. Berlin (Kap. 5: Die jüdische Ausnahme)
- Karsh, Efraim** (2011): Palestine Betrayed. New Haven
- Katz, Steven T.** (1994): The Holocaust in Historical Context. The Holocaust and Mass Death before the Modern Age, Oxford (Introduction/Kap. 1: On Defining Uniqueness)
- Katz, Steven T.** (2019a): The Holocaust and New-World Slavery. A Comparative History, Cambridge
- Katz, Steven T.** (2019b): Holocaust Studies. Critical

Reflections, New York

Keiten, Micha (2022): Warum Rassismustheorien an der Erklärung des Antisemitismus scheitern. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin

Kettner, Fabian (2009): Die Zeugen der Anklage. Traditionslinien in Enzo Traversos Gesellschaftskritik <http://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/Die-Zeugen-der-Anklage>

Khawaja, Irfan (2008): Essentialism, Consistency and Islam: A Critique of Edward Said's Orientalism. In: Salzmann, Philip C./Divine, Donna R. (Hg.): Postcolonial Theory and the Arab-Israel Conflict, New York

Khawaja, Irfan (2018): Was will Edward Suids *Orientalismus*? In: Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie, Band 5/Heft 1 <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/article/was-will-edward-suids-orientalismus>

Klävers, Steffen (2018): Postkoloniale Normalisierung. Anmerkungen zur Debatte um eine koloniale Qualität von Nationalsozialismus und Holocaust. In: Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie, Band 5/Heft 1 <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/article/postkoloniale-normalisierung-anmerkungen-zur-debatte-um-eine-koloniale-qualitat>

Klävers, Steffen (2019): Decolonizing Auschwitz? Komparativ-postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung, Berlin

Klävers, Steffen (2022a): Vergleichen, gleichsetzen, verkennen – Zur kolonialen Umdeutung des Holocaust im *Historikerstreit 2.0*. In: Die Zukunft. Die Diskussionszeitschrift für Politik, Gesellschaft und Kultur. Nr. 02-03/2022 <https://www.magglance.com/Magazine/1b7c150dc4c72452d33f8a30a06dbcd4/white>

Klävers, Steffen (2022b): Paradigm Shifts – Critical Reflections on the Historikerstreit 2.0, the Catechism-Debate, and their Precursors. In: Society 2022 <https://link.springer.com/article/10.1007/s12115-022-00677-0>

Koch, Andreas (2016): Edward Said: Zionismus als rassistische Ideologie. In: Niehoff, Mirko (Hg.): Nahostkonflikt kontrovers. Perspektiven für die politische Bildung, Frankfurt/Main

Kramer, Martin (2001): Ivory Towers on Sand. The Failure of Middle Eastern Studies in America, Washington

Kreienbaum, Jonas (2010): „Vernichtungslager“ in Deutsch-Südwestafrika? Zur Funktion der Konzentrationslager im Herero- und Namakrieg (1904-1908). In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 12

Kreienbaum, Jonas (2021a): Kopierte Lager? Überlegungen zur Kontinuität von kolonialen und nationalsozialistischen Konzentrationslagern. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1

Kreienbaum, Jonas (2021b): Koloniale Ursprünge? Zur Debatte um mögliche Wege von Windhuk nach

Auschwitz <https://www.bpb.de/apuz/geschichte-und-erinnerung-2021/341135/zur-debatte-um-moegliche-wege-von-windhuk-nach-auschwitz>

Kressel, Neil J. (2017): The Great Failure of the Anti-Racist Community: Neglect of Muslim Antisemitism in English-Language Courses, Textbooks, and Research. In: Pollack, Eunice G. (Hg.): From Antisemitism to Anti-Zionism. The Past & Present of a Lethal Ideology, Brighton/MA.

Kundrus, Birthe (2006): Kontinuitäten, Parallelen, Rezeptionen. Überlegungen zur „Kolonialisierung“ des Nationalsozialismus. WerkstattGeschichte 43 https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG43_045-062_KUNDRUS_KONTINUITAETEN.pdf

Kundrus, Birthe (2008): Entscheidende Unterschiede. Für die Frage nach den Verbindungen zwischen Kolonialismus und NS ist der Genozid-Begriff wenig hilfreich. <https://www.freiburg-postkolonial.de/Seiten/iz3w2008-KD-Kundrus.htm>

Kundrus, Birthe (2010): Kolonialismus, Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas. In: Kraft, Claudia/Lüdtke, Alf/Martschukat, Jürgen (Hg.): Kolonialgeschichten. Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/Main

Kundrus, Birthe (2019): Continuities, parallels, perceptions. Reflections on the 'colonisation' of National Socialism. In: Hartmann, Wolfram (Hg.): Nuanced Considerations. Recent Voices in Namibian-German Colonial History, Windhoek

Küntzel, Matthias (2020) [2018]: Islamischer Antisemitismus als Forschungsbereich. Über Versäumnisse der Antisemitismusforschung in Deutschland. In: Grimm, Marc/Kahmann, Bodo (Hg.): Antisemitismus im 21. Jahrhundert. Virulenz einer alten Feindschaft in Zeiten von Islamismus und Terror. 2. Aufl., Berlin

Küntzel, Matthias (2022): How dare you speak of Islamic Antisemitism? "Antirassismus" als Schutzschild für Antisemitismus unter Muslimen. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin

Landes, Richard (2007a): Edward Said and the Culture of Honour and Shame: Orientalism and Our Misperceptions of the Arab-Israeli Conflict. In: Israel Affairs, 2007 https://www.academia.edu/29498382/Edward_Said_and_the_Culture_of_Honour_and_Shame_Orientalism_and_Our_Misperceptions_of_the_Arab_Israeli_Conflict

Landes, Richard (2007b): The Jews as Contested Ground in Postmodern Conspiracy Theory. In: Jewish Political Studies Review 19:3-4, Fall

Landes, Richard (2018): Desorientiert durch Said. Die Auswirkung des Postkolonialismus auf den geistigen Dschihad des 21. Jahrhunderts. In: Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie, Band 5/Heft 1

Lenhard, Philipp (2011): Negativer Universalismus.

i.Br. https://www.ca-ira.net/verlag/leseproben/postone-deutschland_lp/

Radonic, Ljiljana (2016): Von der friedfertigen Antisemitin zur queer-theoretischen Post-Zionistin. In: Busch, Charlotte/Gehrlein, Martin/Uhlig, Tom David (Hg.): Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus, Wiesbaden

Radonic, Ljiljana (2018): Judith Butlers antizionistische Radikalisierung und deren post-nationalsozialistische Rezeption. In: Vukadinović, Vojin S. (Hg.): Freiheit ist keine Metapher. Antisemitismus, Migration, Rassismus, Religionskritik, Berlin

Rensmann, Lars (2020): The Contemporary Globalization of Political Antisemitism: Three Political Spaces and the Global Mainstreaming of the "Jewish Question" in the Twenty-First Century. In: Journal of Contemporary Antisemitism Vol. 3, No. 1/Spring (Kap.: The Radical Othering of Israel: Anti-Zionist and Post-Colonial Antisemitism in the Left)

Rickenbacher, Daniel (2020): Grundlagen und Formen der Annäherung zwischen dem Islamismus und der radikalen „globalen Linken“ nach 9/11. In: Hagen, Nikolaus/Neuburger, Tobias (Hg.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Theoretische Überlegungen, Empirische Fallbeispiele, Pädagogische Praxis, Innsbruck https://www.uibk.ac.at/iup/buch_pdfs/antisemitismus/10.1520399106-015-4-08.pdf

Rickermann, Jan (2018): Die „letzte Sinnlosigkeit“. Zur Kritik des Kommenden Politischen Existentialismus bei Giorgio Agamben (v.a. Abschnitt „Shoah und Biopolitik“). In: Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie, Band 5/Heft 2

Robinson Divine, Donna (2008): The Middle East Conflict and its Postcolonial Discontents. In: Salzmann, Philip C./ Divine, Donna R. (Hg.): Postcolonial Theory and the Arab-Israel Conflict, New York

Rosenfeld, Alvin H. (2011): The End of the Holocaust. Bloomington

Rosenfeld, Alvin H. (2015) [2011]: Das Ende des Holocaust. Göttingen

Rosenfeld, Gavriel D. (1999): The Politics of Uniqueness. Reflections on the Recent Polemical Turn in Holocaust and Genocide Scholarship. In: Holocaust and Genocide Studies V13 N1, Spring https://www.researchgate.net/publication/31172721_The_Politics_of_Uniqueness_Reflections_on_the_Recent_Polemical_Turn_in_Holocaust_and_Genocide_Scholarship

Rosenfeld, Gavriel D. (2015): From History to Memory and back again. Debating the Holocaust's uniqueness. In: Ders.: Hi Hitler! How the Nazi Past is Being Normalized in Contemporary Culture, Cambridge

Rubinstein, Amnon (2001): Geschichte des Zionismus. Von Theodor Herzl bis heute, München (Kap. 4: Kann Israel Teil des Nahen Ostens sein? Kap. 9: Postzionismus und Antizionismus)

Salzborn, Samuel (2018): Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne,

Weinheim/Basel (Kap. 3)

Salzborn, Samuel (2020): Kollektive Unschuld. Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern, Berlin/Leipzig (Kap. 6: Die schleichende Nivellierung der Erinnerung)

Salzmann, Philip Carl/Robinson Divine, Donna (Hg.) (2008): Postcolonial Theory and the Arab-Israel Conflict, New York

Samuels, Maurice (2016): Alain Badiou and Antisemitism. In: Brozgal, Lia/Kippur, Sara (Hg.): Being Contemporary: French Literature, Culture and Politics Today, Liverpool

Scheit, Gerhard (2015): Kelsen für Anarchisten, Schmitt für Sozialdemokraten. Über die Theorien von Daniel Loick und Chantal Mouffe. In Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie, Bd. 2/Heft 1. <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/article/kelsen-fur-anarchisten-schmitt-fur-sozialdemokraten>

Scheit, Gerhard (2020a): Der unbewaffnete Weltsouverän und die Bewaffnung des Gegengestors (Theorie des Zionismus, Kritik des Antizionismus, Teil 3). In: sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik, Heft 16/Sommer

Scheit, Gerhard (2020b): Dekonstruktion „jüdischer Souveränität“ als „ehrbarer Antisemitismus“. Judith Butler liest Hannah Arendt. In: Hagen, Nikolaus/Neuburger, Tobias (Hg.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Theoretische Überlegungen, Empirische Fallbeispiele, Pädagogische Praxis, Innsbruck https://www.uibk.ac.at/iup/buch_pdfs/antisemitismus/10.1520399106-015-4-05.pdf

Schraub, David (2019): White Jews: An Intersectional Approach. In: AJS Review 43:3 November

Schulze Wessel, Martin (2021): Zur Singularität des Holocaust. Eine Antwort auf Sebastian Conrad. In: Merkur, 75. Jg., Oktober

Shimoni, Gideon (2007): Postcolonial Theory and the History of Zionism. In: Israel Affairs, Vol.13, No. 4

Sicher, Efraim (2011): The Image of Israel and Postcolonial Discourse in the Early 21st Century: A View from Britain. In: Israel Studies Volume 16/No. 1

Sicher, Efraim (2016): The Postcolonial Jew: Racialization, Delegitimization, Ambiguity. In: Wistrich, Robert S. (Hg.): Anti-Judaism, Antisemitism, and Delegitimizing Israel. Lincoln/Nebraska. https://www.researchgate.net/profile/Efraim-Sicher/publication/270658854_The_Postcolonial_Jew_Racialization_Delegitimization_Ambiguity/links/54b223a0cf28e92e19240/The-Postcolonial-Jew-Racialization-Delegitimization-Ambiguity.pdf?

Steinbacher, Sybille (2022): Über Holocaustvergleiche und Kontinuitäten kolonialer Gewalt. In: Friedländer, Saul/Frei, Norbert/Steinbacher, Sybille/Diner, Dan: Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkung zum neuen Streit über den Holocaust, München

Stögner, Karin (2020): Intersectionality and Antisemitism – A New Approach. <https://fathomjournal.org/intersectionality-and-antisemitism-a-new-approach/>

Stögner, Karin (2021a): Intersektionalität zwischen

Ideologie und Kritik. In: Beyer, Heiko/Schauer, Alexandra (Hg.): Die Rückkehr der Ideologie. Zur Gegenwart eines Schlüsselbegriffs, Frankfurt/Main

Stögner, Karin (2021b): Antisemitismus und Intersektionalität – Plädoyer für einen neuen Zugang. In: Mefebue, Astrid B./Bühmann, Andrea D./Grenz, Sabine (Hg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung, Wiesbaden

Stosberg, Tim (2022): „Once Victims Themselves“: Edward Saids *Orientalism* als Wegbereiter des postkolonialen Antisemitismus. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin

Sznaider, Natan (2022): Fluchtpunkte der Erinnerung. Über die Gegenwart von Holocaust und Kolonialismus, München

Taylor, Blair (2016): Eine Linke ohne Aufklärung? Postkolonialismus in einer Epoche des Terrors. In: Phase 2/52 <https://www.phase-zwei.org/hefte/artikel/eine-linke-ohne-aufklaerung-74>

Taylor, Blair (2017): Ruthless Critique or Selective Apologia? The Postcolonial Left in Theory and Practice. In: Amerikastudien/American Studies. A Quarterly. Vol. 62/4

Teitelbaum, Joshua/Litvak, Meir (2006): Students, Teachers, and Edward Said: Taking Stock of Orientalism. In: Middle East Review of International Affairs, Vol. 10/No.1

Teitelbaum, Joshua/Litvak, Meir (2022): Edward Said und seine Schüler: Eine Bestandsaufnahme des „Orientalismus“. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin

Trumann, Andrea (2014): Deconstruct Antisemitism. Zum unmöglichen Unterfangen in poststrukturalistischer Manier den Antisemitismus zu begreifen. https://www.asta.tu-darmstadt.de/sites/default/files/atoms/files/reader_b%C3%B6gen-v21.pdf

Uhlig, Tom/Mendel, Meron (2017): Falsche Freunde, Falsche Feinde. Antisemitismus in postkolonialen Zusammenhängen. In: Lernen aus der Geschichte, 2.10.2017 <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/13758>

Uhlig, Tom/Mendel, Meron (2020): Apokalyptische Ressourcen. Grenzen der postkolonialen Kritik am Beispiel Achille Mbembes. In: Texte zur Kunst: Anti-Antisemitismus, Nr. 119

Vogt, Stefan (2017): Zionismusgeschichte und *postcolonial studies*. Überlegungen zu einem uneingestandenem Verwandtschaftsverhältnis. In: Werkstattgeschichte, Heft 76 [\[content/uploads/2018/04/WG76_043-058_VOGT_ZI-ONISMUS.pdf\]\(https://www.werkstattgeschichte.de/content/uploads/2018/04/WG76_043-058_VOGT_ZI-ONISMUS.pdf\)](https://werkstattgeschichte.de/wp-</p></div><div data-bbox=)

Yukadinović, Vojin Saša (2021): Antiimperialismus als Vorspiel des Postkolonialismus. Zum 30. Jahrestag der RZ-Erklärung „Gerd Albartus ist tot“. In: Die Untiefen des Postkolonialismus. Hallische Jahrbücher Nr. 1

Wolter, Udo (2015): Nicht im Namen des Anderen. Kritisches zu Ideologien des Antirassismus und ihrem Verhältnis zum Islamismus in der Welt nach dem 11. September. <https://www.rote-ruhr-uni.com/cms/texte/Nicht-im-Namen-des-Anderen>

Yakira, Elhanan (2010): Post-Zionism, Post-Holocaust. Three Essays on Denial, Forgetting, and the Delegation of Israel, Cambridge

Yakobson, Alexander/Rubinstein, Amnon (2010): Israel and the Family of Nations. The Jewish nation-state and human rights, New York (V.a. Kap. 2: Two Arguments: Zionism as a colonialist phenomenon and the invention of Jewish nationalism; Kap. 5: 'Either Jewish or Democratic?')

Yakobson, Alexander/Rubinstein, Amnon (2022): Zionismus als kolonialistisches Phänomen? Kolonialismus und imperialistische Unterstützung. In: Elbe, Ingo/Henkemann, Katrin/Rickermann, Jan/Schneider, Hagen/Stahl, Andreas (Hg.): Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik, Berlin

Yemini, Ben-Dror (2017): Industry of Lies. Media, Academia, and the Israeli-Arab Conflict, Oxford (V.a. Kap. 2-7).

Zollmann, Jakob (2007): Polemics and Other Arguments. A German Debate Reviewed. In: Journal of Namibian Studies: History, Politics, Culture 1

Zollmann, Jakob (2019): From Windhuk to Auschwitz – old wine in new bottles? Review article. In: Hartmann, Wolfram (ed.): Nuanced Considerations. Recent Voices in Namibian-German Colonial History, Windhoek

Ausgewählte kritische Feuilleton-Beiträge vor allem zur Mbembe-Rothberg-Moses-Debatte (chronologisch)⁶

Sammlung mit Links zur Debatte (alle Positionen, auch postkoloniale/antizionistische): <https://serdargunes.wordpress.com/2021/06/04/a-debate-german-catechism-holocaust-and-post-colonialism/>

Elbe, Ingo (23.4.2020): Postkolonial gegen Israel. Der Fall Achille Mbembe <https://www.mena-watch.com/postkolonial-gegen-israel/>

Mendel, Meron/Cheema, Saba-Nur (25.4.2020): Postkoloniale Theoretiker: Leerstelle Antisemitismus <https://taz.de/Postkoloniale-Theoretiker/!5678482/>

Grigat, Stephan (10.5.2020): Debatte um Achille Mbembe: Zionismus und Universalismus <https://taz.de/Debatte-um-Achille-Mbembe/!5681657/>

6 Für alle folgenden URL gilt: Zugriff: 21.7.2022.

Kaube, Jürgen (10.5.2020): Wer hat Achille Mbembe gelyncht? <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/antisemitismus-debatte-um-den-philosoph-achille-mbembe-16761907.html>

Battegay, Caspar (13.5.2020): Postkolonialismus und jüdisches Denken. Anmerkungen zur Debatte um Achille Mbembe <https://geschichtedergewalt.ch/postkolonialismus-und-juedisches-denken-anmerkungen-zur-debatte-um-achille-mbembe/>

Elbe, Ingo (14.5.2021): Debatte um Historiker Achille Mbembe: Die postkoloniale Schablone <https://taz.de/Debatte-um-Historiker-Achille-Mbembe/15685526/>

Posener, Alan (24.5.2020): Der gute Herr Detjen und der Finstere Herr Klein <https://starke-meinungen.de/blog/2020/05/24/der-gute-herr-detjen-und-der-finstere-herr-klein/>

Feuerherdt, Alex (12.6.2020): Ist das Gedenken an den Holocaust provinziell? <https://www.mena-watch.com/ist-das-gedenken-an-die-shoa-provinziell/>

Schmid, Thomas (15.6.2020): Die Verharmloser. Der Holocaust ist kein Verbrechen unter vielen, wie einige Lehren <https://schmid.welt.de/2020/06/15/die-verharmloser-der-holocaust-ist-kein-verbrechen-unter-vielen-wie-einige-lehren>

Elbe, Ingo (17.6.2020): Solidarität statt Provinzialität? Fallstricke „multidirektionaler Erinnerung“ <https://www.mena-watch.com/solidaritaet-statt-provinzialitaet-fallstricke-multidirektionaler-erinnerung/>

Posener, Alan (13.7.2020): Mit Carl Schmitt und Co. gegen die „Spätmoderne“: Achille Mbembe <https://starke-meinungen.de/blog/2020/07/13/mit-carl-schmitt-und-co-gegen-die-spaetmoderne-achille-mbembe/>

Schmid, Thomas (28.8.2020): Politik der Feindschaft. Der Historiker Achille Mbembe ist in Deutschland preisgekrönt. Hat denn niemand sein perfides Werk gelesen? <https://schmid.welt.de/2020/08/28/politik-der-feindschaft-der-historiker-achille-mbembe-ist-in-deutschland-preisgekroent-hat-denn-niemand-sein-perfides-werk-gelesen>

Schmid, Thomas (26.2.2021): Der Holocaust war singular. Das bestreiten inzwischen nicht nur Rechtsradikale <https://schmid.welt.de/2021/02/26/der-holocaust-war-singulaer-das-bestreiten-inzwischen-nicht-nur-rechtsradikale>

Martini, Tania (5.3.2021): Debatte um Gedenkkultur: Diffuse Erinnerung <https://taz.de/Debatte-um-die-Gedenkkultur/!5751296/>

Gerber, Jan (1.4.2021): Kritik an Michael Rothbergs Studie „Multidirektionale Erinnerung“: „Lockerung der Verengungen“ <https://jungle.world/artikel/2021/13/lockerung-der-verengungen>

Schmid, Thomas (8.4.2021): Der Holocaust war kein Kolonialverbrechen. Eine Erwiderung auf Jürgen Zimmerers und Michael Rothbergs „Enttabuisiert den Vergleich“ <https://schmid.welt.de/2021/04/08/der-holocaust-war-kein-kolonialverbrechen-eine-erwiderung->

[auf-michael-rothbergs-und-juergen-zimmerers-enttabuisiert-den-vergleich/](https://schmid.welt.de/2021/04/08/der-holocaust-war-kein-kolonialverbrechen-eine-erwiderung-auf-michael-rothbergs-und-juergen-zimmerers-enttabuisiert-den-vergleich/)

Posener, Alan (14.4.2021): Holocausterinnerung als Hindernis für den Kampf gegen die Moderne <https://starke-meinungen.de/blog/2021/04/14/holocausterinnerung-als-hindernis-fuer-den-kampf-gegen-die-moderne/>

Stengel, Katharina (11.5.2021): Rezension zu Michael Rothberg: „Multidirektionale Erinnerung“ <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-95854>

Reemtsma, Jan Philipp (17.5.2021): Verwirrte Affektpflege. Rezension zu Michael Rothberg, Multidirektionale Erinnerung <https://www.sozio-polis.de/verwirrte-affektpflege.html>

Chervel, Thierry (7.6.2021): Der Kampf des Narrativs gegen die Geschichte <https://www.perlentaucher.de/intervention/antwort-auf-a-dirk-moses-katechismus-der-deutschen.html>

Weiß, Volker (9.6.2021): Debatte um Erinnerungskultur: „Eine sehr eigenwillige Deutung“ <https://taz.de/Die-Differenzen-muessen-wahrgenommen-werden/!5773157/>

Posener, Alan (11.6.2021): Beim Thema Holocaust klingen Linke jetzt wie Rechte <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article231747751/Postkolonial-Beim-Thema-Holocaust-klingen-Linke-jetzt-wie-Rechte.html>

Feuerherdt, Alex (17.6.2021): Dirk Moses' „Katechismus der Deutschen“: Glaubenssätze eines linken Genozidforschers <https://www.mena-watch.com/dirk-moses-katechismus-der-deutschen-die-glaubenssaetze-eines-linken-genozidforschers/>

Chervel, Thierry (20.6.2021): Historikerstreit 2.0, 2. Teil <https://www.perlentaucher.de/essay/die-debatte-ueber-a-dirk-moses-katechismus-der-deutschen.html>

Eder, Jacob (23.6.2021): Der Weg ist das Ziel. Deutsche Erinnerungspolitik und ihre Widersprüche <https://geschichtedergewalt.ch/jacob-eders-text/>

Diner, Dan (8.7.2021): Das kognitive Entsetzen über den Holocaust <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/warum-der-vergleich-von-massenverbrechen-grenzen-hat-17426250.html>

Jureit, Ulrike (12.7.2021): Holocaust und Kolonialismus: Vereinfacher am Werk <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/holocaust-und-kolonialismus-vereinfacher-am-werk-17432582.html>

Aly, Götz (13.7.2021): „Es gibt nichts, das deckungsgleich mit dem Holocaust wäre“ https://www.deutschlandfunkkultur.de/goetz-aly-es-gibt-nichts-das-deckungsgleich-mit-dem.1013.de.html?dram:article_id=500220

Ertuğrul, Ali Tonguç/Martin, Sabri Deniz/Vukadinović, Vojin Saša (15.7.2021): Debatte über Dirk Moses' „Katechismus der Deutschen“: Linkspaternalistischer Rassismus <https://jungle.world/artikel/2021/28/linkspaternalistischer-rassismus>

Hestermann, Jenny/Becke, Johannes (25.7.2021): Die

Linke und der neue Historikerstreit <https://www.juedische-allgemeine.de/kultur/erinnerungspolitische-quefront/>

Posener, Alan (1.8.2021): Moses, A. Dirk: Israelhass über alles <https://starke-meinungen.de/blog/2021/08/01/a-dirk-moses-israelhass-ueber-alles/>

Wolffsohn, Michael (17.8.2021): Jetzt kommen Holocaust-Relativierer auch von links <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article233186137/Vergleich-mit-Kolonialverbrechen-Jetzt-kommen-Holocaust-Relativierer-auch-von-links.html>

Friedländer, Saul (9.9.2021): A Fundamental Crime <https://k-larevue.com/en/saul-friedlander-a-fundamental-crime/>

Piorkowski, Christoph David (19.9.2021): Neuer Historikerstreit: Holocaust und Kolonialverbrechen – über Sinn und Unsinn von Vergleichen <https://plus.tagespiegel.de/neuer-historikerstreit-holocaust-und-kolonialverbrechen-ueber-sinn-und-unsinn-von-vergleichen-255358.html>

Bauer, Yehuda (8.10.2021): Holocaustforscher Yehuda Bauer: „Einen Schlusstrich ziehen geht einfach nicht“ <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/holocaustforscher-yehuda-bauer-das-ziel-war-der-massenmord-an-sich-li.187338>

Thiel, Thomas (31.8.2021): Rollentausch in der Opferpyramide <https://m.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/holocaust-debatte-dirk-moses-und-die-postkoloniale-tradition-17508969.html>

Lenhard, Philipp (1.9.2021): Verhältnis von Kolonialismus und NS: Krise der Erinnerung <https://taz.de/!5794131/>

Füllmann, Rolf (4.10.2021): Professor Moses und die Judenfrage. Zur Fiktion eines philosemitischen ‚Katechismus der Deutschen‘ in der ‚Geschichte der Gegenwart‘ <https://literaturkritik.de/professor-moses-judenfrage-zur-fiktion-eines-philosemitischen-katechismus-deutschen-geschichte-gegenwart,28249.html>

Bartov, Omer (13.10.2021): Blinde Flecke <https://zeitung.faz.net/faz/geisteswissenschaften/2021-10-13/blinde-flecke/674549.html?GEPC=s3>

Schulze Wessel, Martin (9.11.2021): Schoah und Kolonialverbrechen. Zeitgeistgetriebene Erinnerung <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/holocaust-und-kolonialverbrechen-zeitgeistgetriebene-erinnerung-17624587.html>

Frei, Norbert (1.2.2022): Germany, the Holocaust, and the post-colonial challenge <https://www.alfredlandecker.org/de/article/germany-the-holocaust-and-the-post-colonial-challenge>

Kritische Beiträge zur „Jerusalem Declaration on Antisemitism“

Allyn-Feuer, Ari (2022): The JDA Definition of Antisemitism is Completely Incoherent and Much Worse than the IHRA Definition [\[press.com/2022/03/12/the-jda-definition-of-anti-semitism-is-completely-incoherent-and-much-worse-than-the-ihra-definition-ari-allyn-feuer/\]\(https://www.press.com/2022/03/12/the-jda-definition-of-anti-semitism-is-completely-incoherent-and-much-worse-than-the-ihra-definition-ari-allyn-feuer/\)](https://engageonline.word-</p></div><div data-bbox=)

Büttner, Hans-Peter (2021): Auf zum letzten Gefecht. Eine Kritik an der „Jerusalem Deklaration“ https://www.kritiknetz.de/images/stories/texte/Buettner_Jerusalem_Deklaration.pdf

Herf, Jeffrey (2021): IHRA and JDA: Examining Definitions of Antisemitism in 2021 https://fathomjournal.org/ihra-and-jda-examining-definitions-of-antisemitism-in-2021/?fbclid=IwAR1R3u_ipfQIRZm0DrA_ejzXmrMloSPH-dYWAMoiqPPBU3Foulhu0og8g

Hirsh, David (2021a): It was the new phenomenon of Israel-focused antisemitism that required the new definition. David Hirsh responds to a recent ‘call to reject’ the IHRA <https://fathomjournal.org/it-was-the-new-phenomenon-of-israel-focused-antisemitism-that-required-the-new-definition-of-antisemitism-david-hirsh-responds-to-a-recent-call-to-reject-the-ihra/>

Hirsh, David (2021b): The Jerusalem Declaration defines the “community of the good” <https://www.thejc.com/lets-talk/all/the-jerusalem-declaration-defines-the-community-of-the-good-1.513816>

Nelson, Cary (2021a): Accommodating the New Antisemitism: a Critique of ‘The Jerusalem Declaration’ <https://fathomjournal.org/fathom-long-read-accommodating-the-new-antisemitism-a-critique-of-the-jerusalem-declaration/>

Nelson, Cary (2021b): Once Again on the Jerusalem Declaration: A Rejoinder to Derek Penslar and Michael Walzer <https://fathomjournal.org/once-again-on-the-jerusalem-declaration-a-rejoinder-to-derek-penslar-and-michael-walzer/>

Rensmann, Lars (2021): Die „Jerusalem Erklärung“ Eine Kritik aus Sicht der Antisemitismusforschung. In: Belltower. Magazin für digitale Zivilgesellschaft <https://www.belltower.news/die-jerusalem-erklarung-eine-kritik-aus-sicht-der-antisemitismusforschung-116093/>

Kritik an BDS

Baier, Jakob (2020): Wie die antisemitische BDS-Kampagne Einfluss auf subkulturelle Musikszenen nimmt <https://ze.tt/wie-die-antisemitische-bds-kampagne-einfluss-auf-subkulturelle-musikszenen-nimmt/>

Baier, Jakob (2021): Antisemitismus in der BDS-Kampagne <https://m.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/328693/antisemitismus-in-der-bds-kampagne>

Biskamp, Floris (2018): Mitmachen gegen Israel. Teil 1 <http://blog.florisbiskamp.com/2018/08/08/mitmachen-gegen-israel-teil-1-von-3-einer-mini-serie-ueber-die-israelfeindliche-bds-kampagne/>

Collier, David (2021): Antisemitism in Ireland https://secureservercdn.net/45.40.145.151/3e8.04f.myftpupload.com/wp-content/uploads/2021/10/211007_-ireland_final_ed_online.pdf

Danzig, Lilach (2016): Adalah vs. The State of Israel <http://www.izs.org.il/2016/07/adalah-vs-state-israel/>

Deutsch Israelische Gesellschaft (2016): Boykottbewegungen gegen Israel. Widerspruch mit Informationen und Argumenten, Berlin https://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/bfd_download/boykottbewegungen-gegen-israel/

Feuerherdt, Alex/Markl, Florian (2020a): Boykottbewegungen gegen Israel. Alter Hass in neuem Gewand, Leipzig

Feuerherdt, Alex/Markl, Florian (2020b): Von Teheran nach Durban: Wie die Israel-Boykottbewegung entstand <https://www.mena-watch.com/vorgeschichte-der-israel-boykottbewegung/>

Feuerherdt, Alex/Markl, Florian (2022): Warum BDS antisemitisch ist. Die Israel-Boykottbewegung und ihr Angriff auf das Judentum. In: Die Zukunft. Die Diskussionszeitschrift für Politik, Gesellschaft und Kultur. Nr. 02-03/2022 <https://www.magglance.com/Magazine/1b7c150dc4c72452d33f8a30a06dbcd4/white>

Hirsh, David (2016): Why BDS is Antisemitic <https://engageonline.wordpress.com/2016/06/01/why-bds-is-antisemitic-david-hirsh/>

Hirsh, David (2017): Contemporary Left Antisemitism. London (V.a. Chapter 4)

Ionescu, Dana (2020): Dossier: Antisemitische Boykottkampagnen gegen Israel https://www.berlin.de/sen/lads/schwerpunkte/rechtsextremismus-rassismus-antisemitismus/ansprechpartner-fuer-antisemitismus/dossier_ionescu.pdf

Lintzel, Aram (2020): Warum Israel. Über die Kampagne Boycott, Divestment and Sanctions (BDS). In: Texte zur Kunst: Anti-Antisemitismus, Nr. 119

Nelson, Cary (2019): Israel Denial: Anti-Zionism, Anti-Semitism, & the Faculty Campaign Against the Jewish State. Indiana

Rensmann, Lars (2021): Israelbezogener Antisemitismus. Formen, Geschichte, empirische Befunde. <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/326790/israelbezogener-antisemitismus>

Schwartz, Adi/Wilf, Einat (2020): The War of Return. How Western Indulgence of the Palestinian Dream Has Obstructed the Path to Peace. New York (dt.: Der Kampf um Rückkehr: Wie die westliche Nachsicht für den palästinensischen Traum den Frieden behindert hat. Leipzig 2022)

State of Israel. Ministry of Strategic Affairs and Public Diplomacy (Hg.) (2019): Behind the Mask. The Antisemitic Nature of BDS Exposed <https://isgap.org/wp-content/uploads/2019/09/BDS-Antisemitism-Report-final-15.9.pdf>

Zachor Legal Institute u.a. (Hg.) (2019): The New Antisemites. How the Delegitimization Campaign Against Israel Drives Hatred and Violence in America <http://bit.ly/TheNewAnti-SemitesReport>

Impressum

© Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien
(CARS) an der Katholischen Hochschule Nordrhein-
Westfalen, Aachen 2022

Robert-Schuman-Straße 25, 52066 Aachen

Telefon +49 241 60003-24

E-Mail: cars@katho-nrw.de

Website: <http://www.katho-nrw.de/cars>

Facebook: <https://www.facebook.com/CARSkatho>

V.i.S.d.P.: Martin Spetsmann-Kunkel, Co-Leiter des CARS

Herausgeber: Stephan Grigat, Martin Spetsmann-Kunkel

Redaktion: Julia Breidung, Referentin des CARS

ISSN 2748-2146